

Stef Stigel
DIE ANWESENHEIT DER DINGE IST IMAGINÄR

Eröffnung:
Donnerstag, 11. Juni 2015, 21 Uhr

Ausstellungsdauer:
11. Juni bis 9. Juli 2015

SCHAURAUM
KULTURVEREIN PROVISIUM
Souterrain des K3N/Eingang Zentralsaal
Heiligkreuzstr. 4
72622 Nürtingen

Fotos:
Steffen Schlichter, Stef Stigel

www.ststs.de

© Stef Stigel 2015

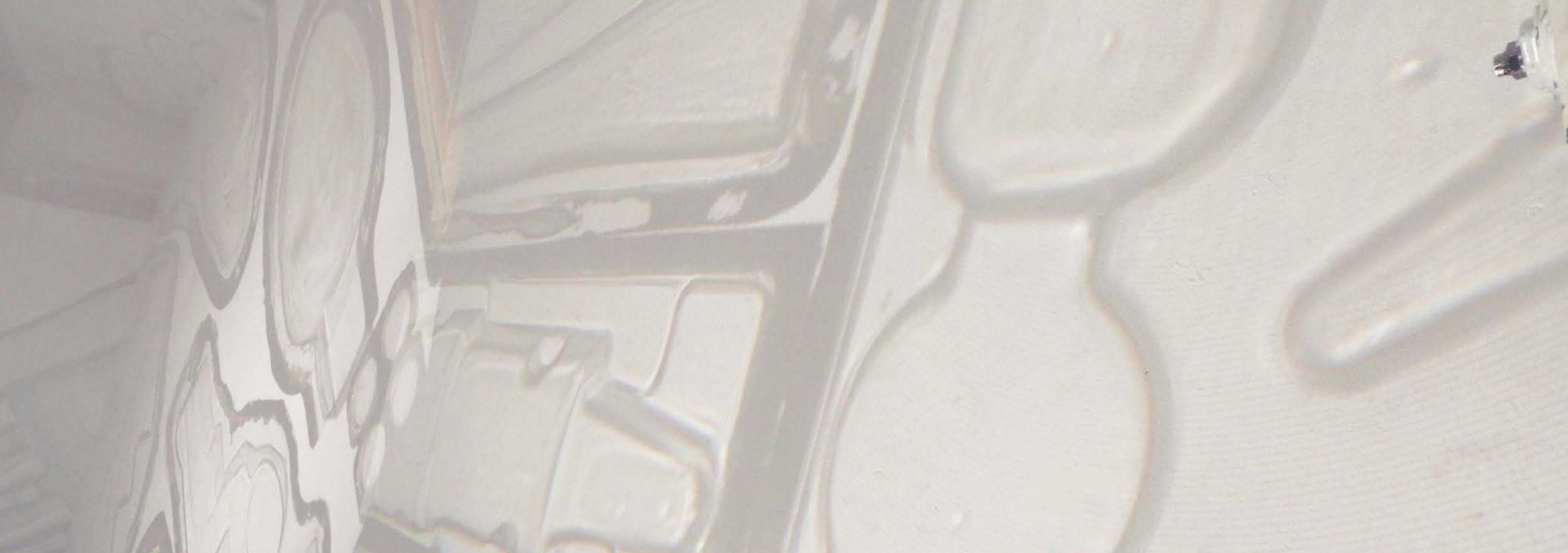


DIE ANWESENHEIT DER DINGE IST IMAGINÄR

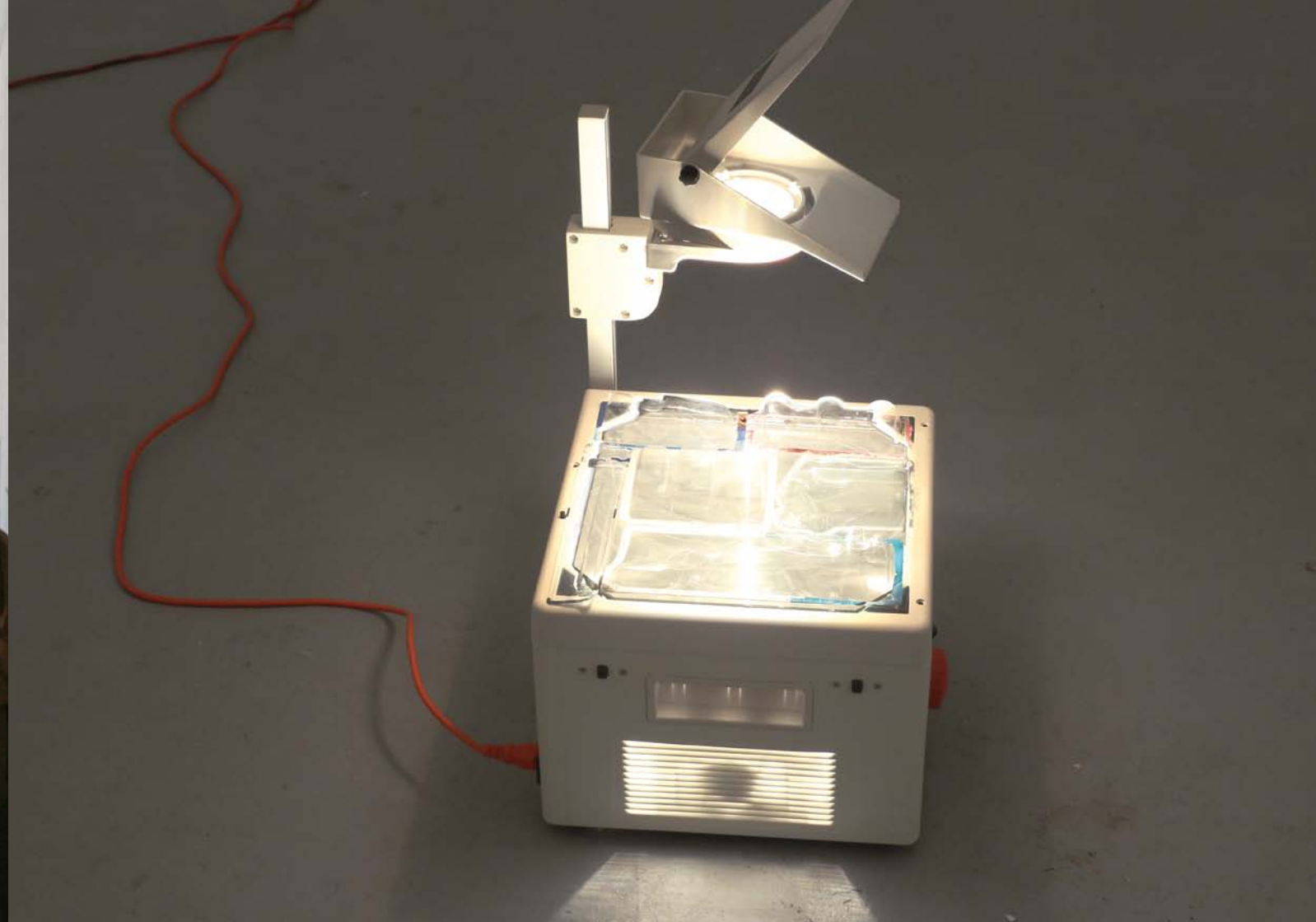




DIE ANWESENHEIT DER DINGE IST IMAGINÄR













DIE ANWESENHEIT DER DINGE IST IMAGINÄR

Eine Installation für den Schauraum, seine sechs Steckdosen, mit Projektionen und je einem Interpreten.

Der Schauraum stellt eine Art Restraum dar, einen unter der Erde eingebauten Raum ohne Funktion, mit ungewöhnlichen Proportionen, der von der Rechtwinkligkeit abweicht und - abgesehen von Eingangs- und Fluchttüre - keine Öffnungen aufweist. Ein idealer Raum für Projektionen.

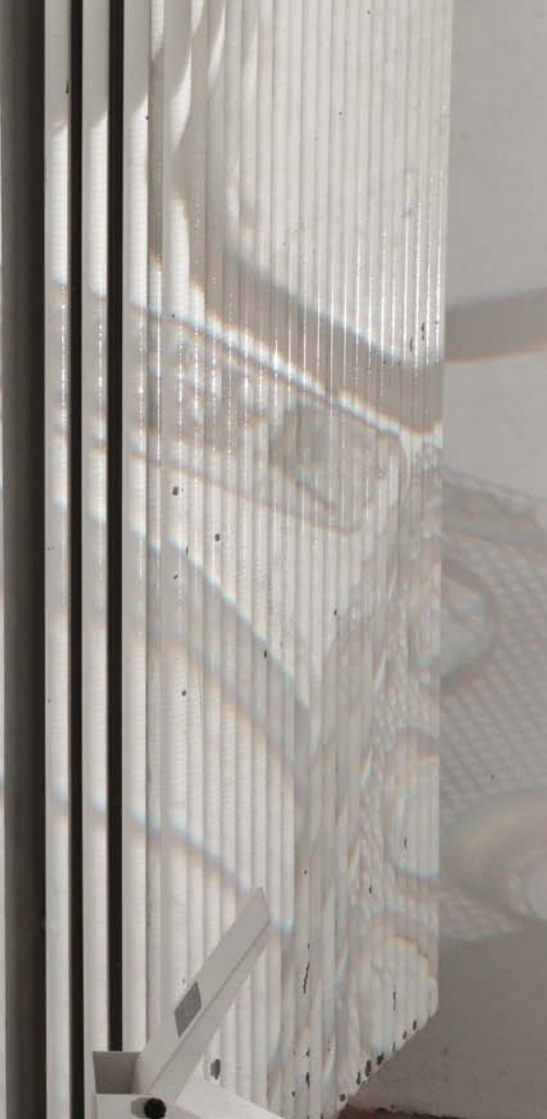
Die Künstlerin Stef Stigel zeigt in ihrer ortsspezifischen Installation einen leeren Raum, der gleichzeitig bis unter die Decke gefüllt ist. Dies geschieht jedoch nicht materiell, sondern durch „Lichtbilder“, die von Overheadprojektoren, die verteilt auf dem Boden des Schauraums stehen, auf Wände und Decke des Raums geworfen werden. Die Anzahl der Overheadprojektoren entspricht dabei der im Raum vorhandenen Zahl der Steckdosen.

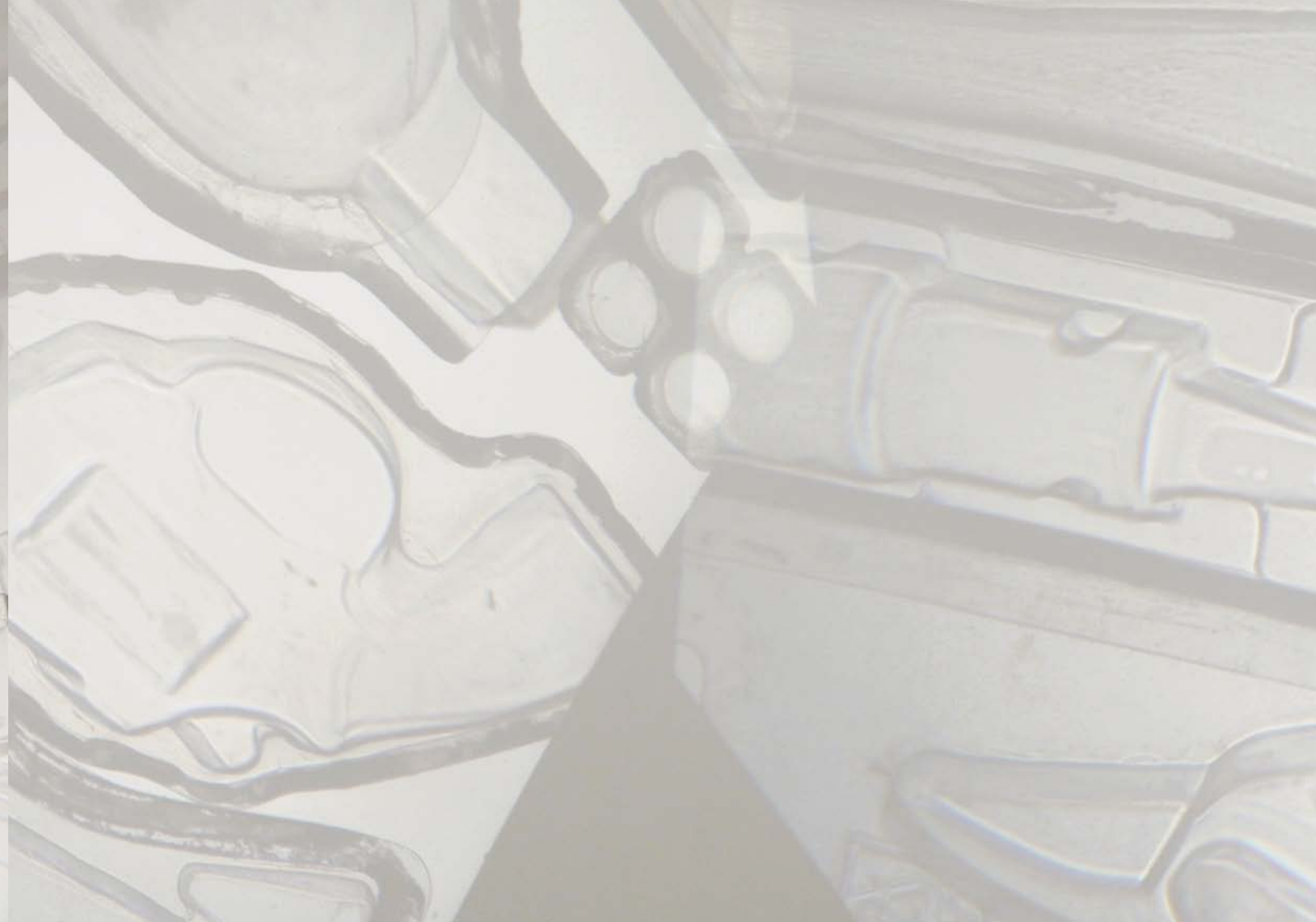
Die zu sehenden Formen, farblich reduziert auf abgestufte Grautöne, plastisch in ihrer Wirkung, zeigen sich zunächst größtenteils rätselhaft. Die Raumgrenzen lösen sich auf. Umrisse von Dingen zeichnen sich ab und werden dennoch nicht vollständig fassbar. Um was es sich dabei handelt, bleibt dem Betrachter und seiner Imagination überlassen.

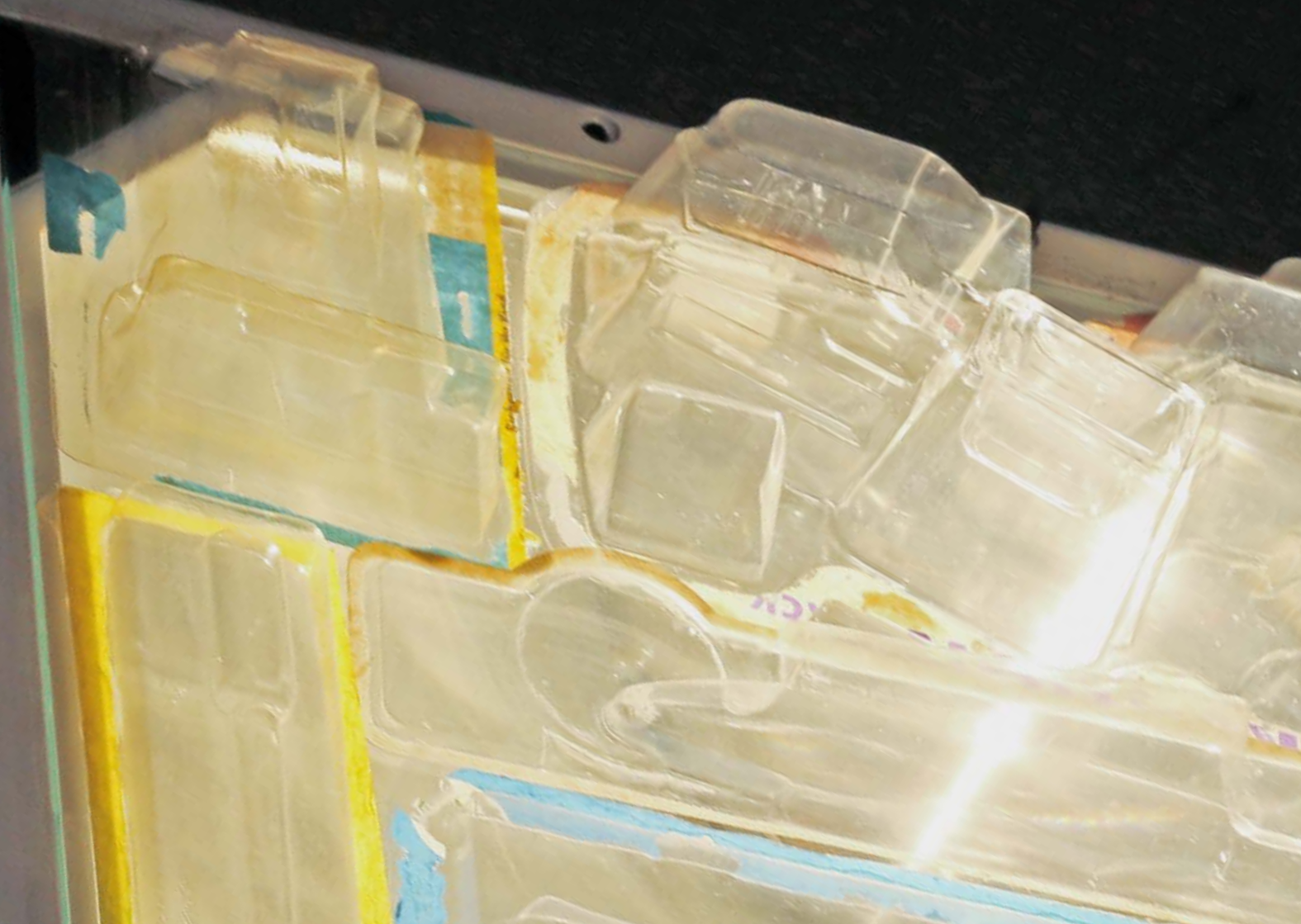
Wer allerdings genau hinsieht, kann die Quelle dieser „imaginären Dinge“ auf den Glasscheiben der Projektoren als ganz gewöhnliche Verpackungsreste, tiefgezogene transparente Kunststoffhüllen, ausmachen, die durchleuchtet werden. Während die Dinge, die sie beinhaltet haben, verschwunden sind und wahrscheinlich nicht einmal mehr existieren, zeigt sich deren reduziertes Bild gleichsam in Form einer Idee als Schatten im Kunstraum.

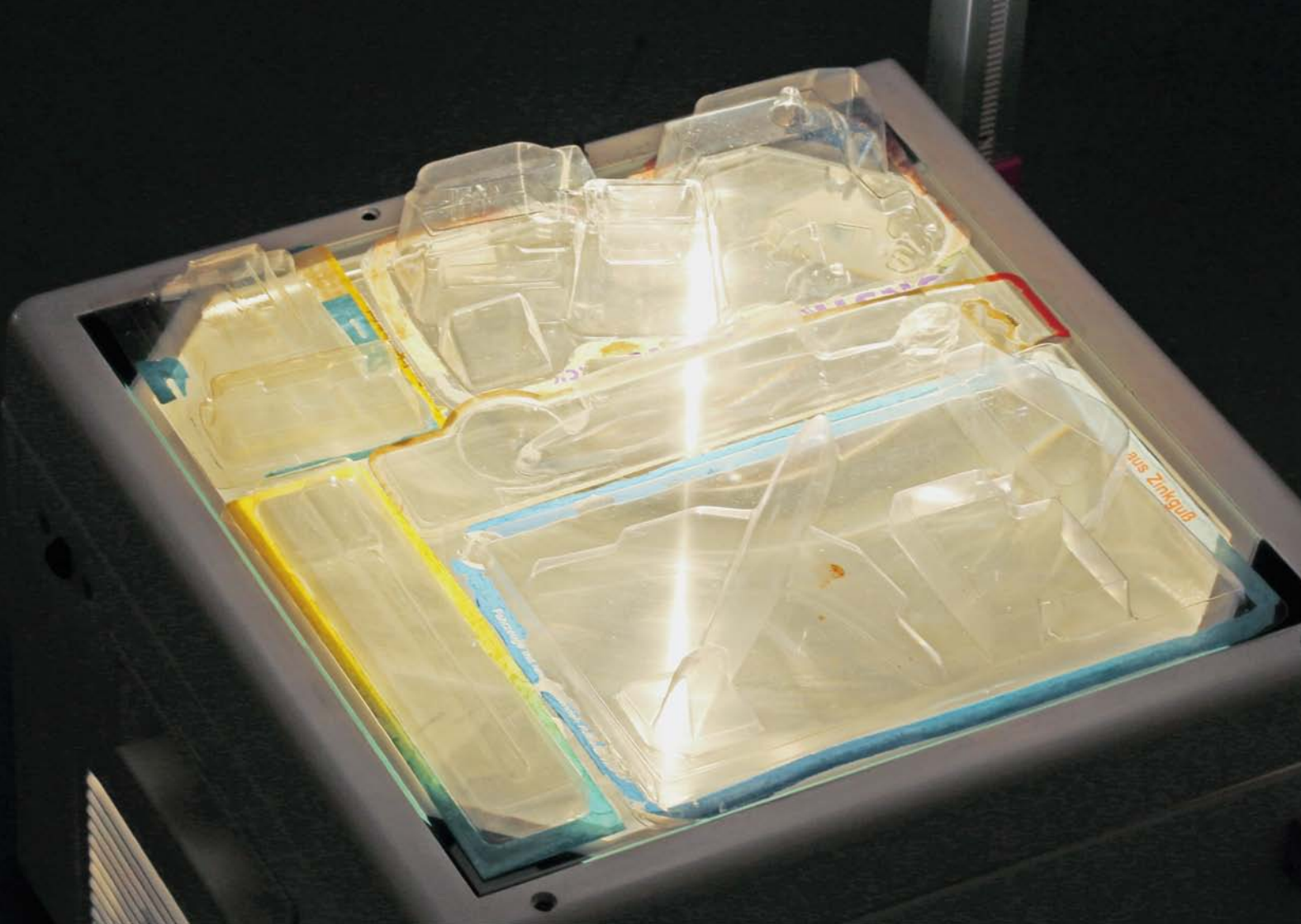












DIE ANWESENHEIT DER DINGE IST IMAGINÄR



DIE ANWESENHEIT DER DINGE IST IMAGINÄR